



## Porträt der Woche: Karin Jung (SPD)

Schon bei ihrer ersten Kandidatur 1995 für den Landtag wusste Karin Jung genau, warum sie in das NRW-Parlament einziehen wollte: „Mir ging es darum, die Schulen so zu verändern, dass sie wirkliche Chancengleichheit bieten“, sagt die SPD-Abgeordnete, die selber 25 Jahre lang als Lehrerin gearbeitet hat. Zusammen mit anderen Sozialdemokraten hat sich Karin Jung seit Anfang der 90-er Jahre für die Offene Ganztagsgrundschule engagiert.

Mit dieser kleinen, aber klaren Nummer sei sie 1995 angetreten und das Ziel sei jetzt erreicht, meint die SPD-Abgeordnete: „Zwar gibt es die Ganztagsgrundschulen noch nicht flächendeckend, aber inhaltlich ist das Thema akzeptiert und auch praktisch ist es auf den Weg gebracht.“

Ganz so einfach wie sich Karin Jung vor zehn Jahren ihre Lobby-Arbeit für Schüler vorgestellt hatte, lief das in der Abgeordnetenwirklichkeit dann aber nicht. Nach ihrer erfolgreichen Wahl wurden ihr zunächst der Innen- und der Rechtsausschuss als Arbeitsfelder zugewiesen. Ihr Ziel verlor sie allerdings nicht aus den Augen. Als sich nach einem Jahr die Möglichkeit bot, in den Ausschuss für Schule und Weiterbildung zu wechseln, hat sie die Chance wahrgenommen. In unzähligen Ausschusssitzungen und Arbeitskreisen hat sie sich seither für die Betreuung der Schüler am Nachmittag eingesetzt. Ihr schulpolitisches Engagement führte dazu, dass es nach ihrer Wiederwahl 2000 keinerlei Probleme gab, als ordentliches Mitglied ihre Arbeit im Schulausschuss fortzusetzen. Heute freut sie der politische Erfolg.

Dabei war es keineswegs ihr Ziel gewesen, Berufspolitikerin zu werden. Am 3. September 1942 in Berlin geboren, hatte Karin Jung dort das Abitur gemacht und auch in Berlin Germanistik und Geschichte studiert. Nach dem 1. Staatsexamen ging sie mit ihrem Mann Volker Jung nach Düsseldorf und arbeitete nach dem 2. Staatsexamen am Hildener Helmholtz Gymnasium als Lehrerin. Parteipolitisch hatte sie sich bereits mit 18 Jahren bei der SPD engagiert und gehörte zum linken Flügel.

### ENGAGEMENT

Von 1979 bis 1995 war Karin Jung als Stadtverordnete im Rat der Stadt Düsseldorf. Dort beschäftigte sie sich bereits intensiv mit Schul- und Sozialfragen. Als die Partei sie bat, für den Landtag zu kandidieren, war sie zunächst überrascht, sagte dann aber zu, schließlich hatte sie ein Ziel. „Bei meiner Kandidatur habe ich gesagt, dass ich nicht die Front der Lehrer im Landtag verstärken wollte, die ideologische Grabenkämpfe ausfechten, sondern mich um eine Verbesserung der Kinder kümmern wollte – und das hat offenbar Wirkung gezeigt“, erinnert sich Karin Jung heute. Neben dem Schulausschuss arbeitet sie in der laufenden Legislaturperiode auch im Europa- und Eine-Welt-Ausschuss mit. Eine Tätigkeit, die zeitaufwendig ist, aber der früheren Juso-Frau inhaltlich Freude macht.

Da Karin Jung ihren Wahlkreis in Düsseldorf hat, entfallen für sie weite Fahrten,

außerdem kann sie ihr Büro im Parlament als Wahlkreisbüro nutzen. Zwar hat sie auch einen Raum in der Parteizentrale, aber die meiste Arbeit läuft im Landtag zusammen, wobei sie einräumt, dass sie im Gegensatz zu den Kollegen, die einen Wahlkreis auf dem Land haben, weniger häufig von den Bürgern angesprochen wird.

Ganz sachte bestellt Karin Jung jetzt schon ihr Feld. Im Schulausschuss ist ihr Anliegen „auf die Schiene“ gesetzt. Als Sprecherin im Europa- und Eine-Welt-Ausschuss arbeitet sie ihren möglichen Nachfolger ein. Für sie war immer klar: Nach zehn Jahren ist Schluss. Sie wird nicht mehr kandidieren. Ob sie an die Schule zurückkehrt, hat sie noch nicht entschieden. Karin Jung: „Einerseits reizt mich das, andererseits würde ich auch gern einmal außerhalb der Schul- oder Parlamentsferien Urlaub machen.“ Und da steht die Provence als Lieblingsreisegebiet ganz oben auf der Liste.

**Autorin:**  
**Gerlind Schaidt**



## Hilfe zum Leben Caritas zeigt weltweites Wirken

*Caritas ist international*

**Mitte Dezember hat Landtagspräsident Ulrich Schmidt zusammen mit dem Kölner Diözesan-Caritasdirektor Dr. Winfried Risse und dem Leiter von Caritas International, Martin Salm, die Wanderausstellung der Caritas eröffnet, die bis zum 22. Dezember in der Wandelhalle des Landtags zu sehen war.**

„Der Landtag Nordrhein-Westfalen unterstützt die Arbeit von Caritas International und will durch die Präsentation dieser Ausstellung mithelfen, die Köpfe und Herzen der Menschen zu erreichen – und die Irrlehre vom

Tropfen auf den heißen Stein zu widerlegen“, so der Landtagspräsident in seiner Eröffnungsansprache.

Die Wanderausstellung dokumentiert die weltweite Präsenz der Caritas und informiert über die Katastrophenhilfe im Rahmen von jährlich bis zu 1.500 Hilfsprojekten, die das Caritas-Netzwerk aus 154 lokalen Organisationen leistet. Anhand von Beispielen aus aller Welt wird deutlich, wo die Caritas international in akuten Krisensituationen hilft und nachhaltige Unterstützung leistet, damit Menschen langfristig besser leben können. ♻️

### LANDTAG INTERN

**Herausgeber:** Der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen, Ulrich Schmidt, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Postfach 101143, 40002 Düsseldorf

**Redaktion:** Stephanie Hajdamowicz (Chefredakteurin), Jürgen Knepper (Chef vom Dienst), Fotoredaktion: Bernd Schälte, Volontär: Axel Bäumer

Telefon (02 11) 884-23 03, 884-23 04, 884-23 09 und 884-25 45, Fax 884-30 70, pressestelle@landtag.nrw.de

**Redaktionsbeirat:** Carina Gödecke MdL (SPD), Parlamentarische Geschäftsführerin; Helmut Stahl MdL (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer; Marianne Thomann-Stahl MdL (FDP), Parlamentarische Geschäftsführerin; Johannes Remmel MdL (GRÜNE), Parlamentarischer Geschäftsführer; Hans-Peter Thelen (SPD), Pressesprecher; Norbert Neß (CDU), Pressesprecher; Holger Schlienkamp (FDP), Pressesprecher; Rudolf Schumacher (GRÜNE), Pressesprecher.

**Nachdruck mit Quellenangabe erbeten**

**Satz/Gestaltung/Layout:**

h<sub>2</sub>m Kommunikations-Agentur, Duisburg · www.h2-m.de

**Herstellung und Versand:**

VVA Vereinigte Verlagsanstalten GmbH, Höherweg 278, 40231 Düsseldorf

**Internet-Adresse:** www.landtag.nrw.de

LANDTAG INTERN wird auf umweltschonend hergestelltem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.